

9. Lektion - lectio nona (novem 9)

Einleitung

Num linguae latīnae discendae tē taedet? *Sie haben doch nicht etwa die Nase voll vom Lateinlernen?*

Wenn ich schon so frage, erwarte ich die Antwort *nein*, das ist doch klar! (Übrigens klingt num ja auch ein Bisschen wie *nein*, finden Sie nicht auch?) Hätte ich *ja* als Antwort erwartet, so hätte ich ganz anders fragen müssen: statt **num** hätte ich **nōne** setzen müssen: nōne linguae latīnae discendae tē taedet? *Nicht wahr, sie haben die Nase voll vom Lateinlernen?*

Ich stelle mir eher vor, Sie werden mir sagen:

Linguae latinae discendae causā hīc sōlus sedeō, -lingua latīna mihi discenda est.

Ich sitze hier allein, um Latein zu lernen, - ich muss Latein lernen.

Em, eō cāsū tē nōn dētīnēbō *Nun, in diesem Fall will ich Sie nicht aufhalten:*

ōtīōsus estō *Take it easy. (ōtīōsus 3 sorglos, müßig; es-tō du sollst sein ist Imperativ Futur von esse.)*

Ita, lingua latīna non omnīnō facilis est, sed etiam atque etiam iterāre oportet.

Ja, Latein ist nicht ganz einfach, aber man muss immer wieder wiederholen.

Repetitiō māter memoriae!

Sie merken vielleicht schon, worauf ich eigentlich hinaus will: ich möchte Ihnen etwas Zusammenhängendes übers **Fragen** erzählen.

Bleiben wir zunächst bei den **ne**-Fragen, d.h. bei sogenannten **Satzfragen**, bei denen man an das erste Wort im Satz die Fragepartikel **ne** hängt. Auch **nōne** und **num** leiten Satzfragen ein.

Bei Verwendung von **-ne** ist es ungewiss, ob die Antwort *Ja* oder *Nein* ist. Selten wird **-ne** an ein Wort gehängt, das auf **e** endet.

Beispiele:

- loquerisne lingua latina? *Sprechen Sie Lateinisch?* (oder: latīnē loqueris?)
haud multum loquor *Ich spreche nicht viel.*
Im Lateinischen sollten Sie in der Antwort das Verb wiederholen.
- estisne amici Ciceronis? sumus. *Seid ihr nicht Freunde Ciceros? Ja.*
- vīsne mēcum forīs cēnāre? volō. *Willst du mit mir zum Essen ausgehen? Ja.*

(Wenn Sie sich etwas feiner ausdrücken wollen, etwa *würdest du wohl...*, so verwenden Sie einfach den Konjunktiv Präsens: **vēlīsne mēcum ...** Das Verb **velle wollen** ist leicht unregelmäßig. Hier haben Sie wenigstens die wichtigsten Präsens-Formen:

volō, vīs, vult, volumus, volutis, volunt *ich will, du willst...* die Konjunktive dazu sind

velim, velîs, velit, velîmus, velîtis, velint *ich wolle, du wollest...* Wir werden dem Verb noch oft begegnen.)

- nōnne Caesar Gallôs vîcit? *Hat nicht Caesar die Gallier besiegt?*
(Antwort *natürlich!* certê (oder ita), vîcit.)
- omnisne pecûnia dêbita solûta est? *Ist alles schuldige Geld bezahlt?*
(solvô, solvî, solûtum, *solvere lösen, befreien, abzahlen* -pecûniam dêbitam.
Ein katholischer Priester kann Sie -unter sehr weitgehenden Voraussetzungen- von Ihren Sünden befreien; seine Formel ist: ego tē absolvô *ich spreche dich frei*)

Der Lateiner hat den ne-Trick erfunden, weil er ja nicht so wie wir einfach die Wörter umdrehen kann: *du willst, willst du? du kommst, kommst du?* usw. Diese Inversion ist mit vîs und venîs einfach nicht möglich, man fragt vîsne? oder venîsne? oder man benutzt nōnne bzw. num: nōnne vîs *willst du etwa nicht?* certê, volô. *Klar, ich will.*
num vîs? *willst du etwa?* minimê vêrô, nōn volô. *Auf gar keinen Fall, ich will nicht.*

Man kann Fragen natürlich auch mit einem **Interrogativ-Pronomen** einleiten: quis?, quid? *wer? was?* oder mit einem **Frage-Adverb** (Interrogativ-Adverb) wie ubi? unde? wo? *woher?* quotus? *der wievielte?* quômodo? *wie, auf welche Weise?* cûr? *warum?* usw.

Beispiele:

- ubi fuisti? Athenis fui. *Wo bist du gewesen? In Athen.*
- quid facis postmerîdiê? bibliothêcam îbô. *Was machst du am Nachmittag? Ich werde in die Bibliothek gehen.* (îbô, îbis, îbit, îbimus, îbitis, îbunt *ich werde gehen, du wirst gehen*, usw. vgl. Futur von habêô, 4.Lektion.)
quid tibi in animô est ibi **facere**? *Was willst du dort tun?* ut vêra dîcam: legere, ibi multôs librôs sunt. *Um die Wahrheit zu sagen: lesen, dort gibt es viele Bücher.*
id incrêdibile est! *Das ist ja unglaublich!*
- unde venîs? dê bibliothêcâ. *Woher kommst du? Von der Bibliothek.*
- quot cubicula sunt huic domui? *Wieviele Zimmer sind in diesem Haus?*
- quotâ hôrâ illinc discêdere cupis? *Wann (um wieviel Uhr) wollen Sie von hier abreisen?*
- cûr Caesar adversus Germânôs pugnâvit? *Warum hat Caesar gegen die Germanen gekämpft?*

Zu unterscheiden sind ferner **Doppel-** oder **Wahlfragen** und sogenannte **rhetorische Fragen**.

Eine Doppelfrage, man sagt auch disjunktive Frage, haben wir in *du oder ich? wache ich oder träume ich?* Das **oder** ist im Lateinischen **an**. Im ersten Glied der Doppelfrage steht im Deutschen kein Fragewort, im Lateinischen kann utrum oder angehängtes -ne oder gar kein Fragewort stehen. Wahlfragen müssen nicht einfach Doppelfragen sein, es kann auch nach mehr als 2 Objekten gefragt werden, vgl. das zweite Beispiel.

Beispiele:

- Athênâsne veniam, an Corinthi maneam? *Soll ich nach Athen kommen, oder soll ich in Korinth bleiben?* (veniam und maneam sind beide Konj.Präs.Aktiv)
- vísne ôva frícta an ôva mixta an ôva dûra an apala? *Wollen Sie gebackene Eier oder Rühreier oder hartgekochte Eier oder weichgekochte Eier?*
Für einen römischen General wäre folgende Frage nicht untypisch:
- incendî an défendî urbem vultis? *Wollt ihr, dass die Stadt eingäschert oder verteidigt wird?* (Bei einer derartigen Frage braucht man kein Fragewort.)
- utrum nôn meministî ea, quae prômísisstî, an mûtâvistî sententiam? *Erinnerst du dich dessen nicht, was du versprochen hast, oder hast du deine Meinung geändert?* (prô-mittô, mísî, missum, mittere *versprechen*; mûtâre 1 *ändern*; mûtâbor *ich werde verwandelt werden* war die Rede von Kalif Storch und seinem Wesir; et mûtâtî sunt *und (wirklich) wurden sie verwandelt*)
- utrum Gaium adiuvâbitis an nôn? *Werdet ihr dem Gajus helfen oder nicht?*

Bei den **rhetorischen Fragen** handelt es sich meist nicht um wirkliche Fragen, es sind eher in Form einer Frage ausgedrückte Behauptungen, Aussagen... z.B.:

Was wäre schimpflicher als Lügen? quid turpis est quam mentírî?

Wo gab es je einen besseren? quis unquam melior fuit?

Wer zweifelt nicht? quis nôn dubitat? (quín hostês iam ad nôs interficiendôs concurrant.)

(daß die Feinde sich bereits vereinigen, um uns zu töten. Konjunktiv nach quín. Nach einem verneinten übergeordneten Satz kann anstatt von 'qui non, quae non, quod non' auch einfach 'quin' stehen.)

Grammatik

Das Supinum

Das ist nun wirklich etwas Einfaches. Es gibt ein Supin auf **-tum**, Supin I, und ein Supin auf **-tû**, Supin II. Das Supin I ist gleich dem Neutrum Singular des PPP (Partizip Perfekt Passiv), das wir schon in Lektion 5 kennen lernten (Übungen zur Lektüre), z.B. amâ-**tus**, **-ta**, **-tum** *geliebt*.

Wir hängen also einfach den Ausgang **-tum** an den Präsensstamm und erhalten das Supin I; lassen wir dann das m weg -und dehnen das u-, dann haben wir das Supin II. Immer, wenn wir die Stammformen lernten, haben wir das Supin I mitgelernt. Denken Sie nur an die Stammformen von laudâre *loben*: laudô, laudâvî, **laudâ-tum**, laudâre.

Und wozu sind die Supina gut?

Das Supin I steht nur bei Verben, die eine Bewegung ausdrücken; es ist eine adverbiale Bestimmung des Zwecks der Handlung, steht also auf die Frage **wozu?** Antwort: **um zu...**

Nach den Verben der Bewegung funktioniert das Supin I demnach wie unser Infinitiv. Man sagt also nicht venit vincere *er kommt, um zu siegen*, sondern **venit victum**.

Übrigens hat esse kein Supinum. Der **Supin-Stamm**, Supin I ohne -um, wird auch benutzt, um das passivische Perfekt mit Infinitiv und Partizip, das passivische Plusquamperfekt und Futur II zu bilden. Außerdem Infinitiv und Partizip Futur Aktiv. Darüber reden wir aber später mehr.

Beispiele:

Das Supin I:

- Marcus nuntium mīsit rogātum vīnum. *Marcus schickte einen Boten, um Wein zu bitten.*
- Amīcī venērunt grātulātum. *Die Freunde kamen, um zu gratulieren.*
- Cicerō veniēbat questum. *Cicero kam, um sich zu beklagen.*
(Ein **Quästor** war kein Jammerlappen, denn er schrieb sich mit ae: quaestor, ôris; er war ursprünglich ein Untersuchungsrichter, später auch Finanzbeamter. In der Kaiserzeit war er ein Geheimschreiber, der auch kaiserliche Erlasse im Senat vorlesen mußte. Aber es war jedenfalls nur eine tiefere Stufe in der Ämterlaufbahn. Sehr früh in seiner Laufbahn wurde Caesar als Quästor nach Spanien geschickt, um sich um die Finanzen zu kümmern. Das tat er auch.)
- Philippus veniēbat cubitum îre (od. dormītum sê cōnferre). *Philipp kam, um schlafen zu gehen.*
cubō, buī, bitum, cubāre *ruhen, schlafen*
- Caesar veniēbat cēnātum apud mē. *Caesar kam, um bei mir zu speisen.*
cēnō 1.Konj. *speisen*

Das **Supin II** ist nur in wenigen Redensarten gebräuchlich und wird mit **zu** übersetzt, hier sind einige

Beispiele:

- facilis factū *leicht zu tun*
- iūcundus cognitū *angenehm zu erfahren*
- mirābile dictū *klings wie ein Wunder*
- horribile dictū *schrecklich zu sagen*
- difficile crēditū *schwer zu glauben*
- fac, quod tibi optimum factū vidētur *tu, was dir am besten zu tun erscheint*
- rēs facilis est intellēctū *die Sache ist leicht zu verstehen*

Das Supin II steht also bei gewissen Adjektiven, bei denen wir einen Infinitiv erwarten würden. Demnach sind beide Supina eine Art Infinitiversatz. Tatsächlich findet man bei Dichtern auch bei Verben der Bewegung gelegentlich den Infinitiv.

Bei den Verben, die "eilen" bedeuten, festinare, properare, contendere, maturare usw., steht klassisch nie das Supin I, sondern Inf.Präs. Auch statt Supin II steht bei einigen Dichtern, z.B. Horaz, gelegentlich der Infinitiv.

Anmerkung 1

Beide Supina können auch durch andere Konstruktionen ersetzt werden.

Beispiele:

Statt **lêgâtî missî sunt pâcem petîtum** *Gesandte wurden geschickt, um um Frieden zu bitten* (petô, tivî, **petîtum**, *petere* *erbitten*) kann man schreiben

lêgâtî missî sunt, ut pâcem **peterent** (Finalsatz) oder
l.m.s., quî pâcem **peterent** (finaler Relativsatz) oder
l.m.s. ad pâcem **petendam** (Gerundiv nach ad) oder
l.m.s. pâcis **petendae causâ** (causâ + Gerundiv).

Statt **haec rês facilis est intellêctû** *diese Sache ist leicht zu verstehen*, könnte man schreiben
haec rês facilis est ad intellegendum oder facile est hanc rem intellegere usw.

Anmerkung 2

Eigentlich sind die Supina auf -um und -û Akkusativ und Ablativ (ursprünglich Dativ?) eines Verbalsubstantivs der 4. Deklination (u-Deklination).

Gute Schriftsteller gehen sparsam mit den Supina um, sie benutzen lieber eine der angegebenen Varianten.

Pronômina

Die vielen Fürwörter, die uns im Laufe unserer Latein-Bemühungen über den Weg liefen, lassen sich in 6 Hauptgruppen einteilen:

1. Prônômina personâlia *persönliche Fürwörter*
2. Prônômina possessîva *besitzanzeigende Fürwörter*
3. Prônômina dêmonstrâtîva *hinweisende Fürwörter*
4. Prônômina relatîva *rückbezügliche Fürwörter* (5.Lektion)
5. Prônômina interrogatîva *fragende Fürwörter* (5.Lektion)
6. Prônômina indefinîda *unbestimmte Fürwörter*

Richtig besprochen haben wir Nr. 4 und 5, Sie erinnern sich zweifellos (?).

Heute ist Nr.3 dran, die prônômina dêmonstrâtîva. Zum Glück gibt es davon 6 verschiedene, so dass wir reichlich was zum Lernen haben. Aber ernsthaft, erschrecken Sie nicht! Die Sache ist halb so wild, wie sie aussieht. Zunächst werden Sie sehen, dass fast alle Pronomina wie magnus, a, um dekliniert werden, vor allem im Plural. Es gibt selbstverständlich -wie überall- einige Abweichungen von der Regel, z.B. heißt das Neutrum von *jener*, *jene*, *jenes* nicht illum, sondern illud. Dafür aber wird ipse ganz wie ille dekliniert, sogar mit der regelmäßigen Endung -um. Die Deklinationen von iste, ista, istud und ille, illa, illud stimmen vollständig überein. (Wenn Sie il-le sagen, hört man dann auch die beiden l? Sie müssen Ihre Zunge 1 bis 2 Sekunden lang oben gegen das Palatum drücken -das ist der deutsche Gaumen!)

Im Großen und Ganzen meint **hic** eine Person oder Sache, die sich in der Nähe des Sprechers befindet, **iste** meint eine Person oder ein Ding in der Nähe des Ange-

sprochenen, und **ille** bezieht sich auf eine Person oder einen Gegenstand fern vom Redenden und Angesprochenen:

hic liber *dies Buch hier, mein Buch hier (this book here)*

iste liber *das Buch da, dein Buch da, -oft verächtlich. (that book of yours)*

ille liber *das Buch dort (that book over there) oder das besprochene, bekannte Buch*

Bitte benutzen Sie die Formen von *idem*, *eadem*, *idem*, um die **Betonungsregeln** zu wiederholen, die ich in der ersten Lektion eingeführt hatte. Bald werden wir uns mit Metrik beschäftigen, und dann werden Sie ganz schön hilflos dreinschauen, wenn Sie die Betonungsregeln ganz vergessen haben sollten. Denken Sie immer daran, dass vom Wichtigem nichts unwichtig ist, -oder so ähnlich wenigstens.

Demonstrativ-Pronomen (prônômen dêmonstrâtivum) Teil 1

		dieser, diese, dieses			der da, die da, das da			jener, jene, jenes		
Sing.	N.	hic	haec	hoc	iste	ista	istud	ille	illa	illud
	G.		huius			istius			illius	
	D.		huic			istî			illî	
	Akk.	hunc	hanc	hoc	istum	istam	istud	illum	illam	illud
	Abl.	hôc	hâc	hôc	istô	istâ	istô	illô	illâ	illô
Plural	N.	hî	hae	haec	istî	istae	ista	illî	illae	illa
	G.	hôrum	hârum	hôrum	istôrum	istârum	istôrum	illôrum	illârum	illôrum
	D.		hîs			istîs			illîs	
	Akk.	hôs	hâs	haec	istôs	istâs	ista	illôs	illâs	illa
	Abl.		hîs			istîs			illîs	

Anmerkungen:

- Das **c** bei hic, haec, hoc usw. ist die verkürzte Demonstrativ-Partikel **-ce**, die z.B. noch erhalten ist in **ec-ce!** *siehe da!* (ecce homô! *siehe da, ein Mensch!*). hic und hoc werden in der Dichtung oft lang gemessen, denn sie können als positionslang angesehen werden, sie sind nämlich aus hid-ce (?) bzw. hod-ce entstanden.
(hîc ist Adv. und bedeutet *hier*)
In huius und huic ist **ui** als Diphthong zu sprechen, also wie im Spanischen *muy* = sehr.
(Sie müssen aber nicht extra Spanisch lernen, um den Diphthong ui richtig auszusprechen. Ein deutsches *Pfui* oder *Hui* tut's zur Not auch. Nur müssen Sie das Wort recht schnell erzeugen. huic wird jedenfalls ebenso wie *muy* einsilbig ausgesprochen. Bei huius sprechen wir hui-jus.)

- Die Deklinationen von iste, ista, istud und ille, illa, illud stimmen überein. iste wird oft in herabsetzendem Sinne gebraucht: iste homō *der Kerl da*.

Neben diesen Teil 1-Demonstrativ-Pronomen gibt es -wie ich schon andeutete- weitere hinweisende Fürwörter:

is, ea, id mit den Bedeutungen:

1. *dieser, diese, dieses* 2. *der, die, das* 3. *er, sie, es* und 4. *derjenige, diejenige, dasjenige*

īdem, eadem, idem *ebenderselbe* usw.

ipse, ipsa, ipsum *selbst, selber*

Die folgende Tabelle enthält die Deklination von **is, ea, id** usw.

Demonstrativ-Pronomen (prōnōmen dēmōnstrātivum) Teil 2

		dieser, derjenige, das			derselbe, ebendieser			selbst, selber		
Sing.	N.	is	ea	id	īdem	eadem	idem	ipse	ipsa	ipsum
	G.		eius		eiusdem				ipsius	
	D.		eī			eīdem			ipsī	
	Akk.	eum	eam	id	eun-dem	ean-dem	idem	ipsum	ipsam	ipsum
	Abl.	eō	eā	eō	eōdem	eādem	eōdem	ipsō	ipsā	ipsō
Plural	N.	īī(eī)	eae	ea	īdem	eae-dem	eadem	ipsī	ipsae	ipsa
	G.	eōrum	eārum	eōrum	eōrun-dem	eārun-dem	eōrun-dem	ipsōrum	ipsārum	ipsōrum
	D.		īīs(eīs)			īsdem			ipsīs	
	Akk.	eōs	eās	ea	eōs-dem	eās-dem	eadem	ipsōs	ipsās	ipsa
	Abl.		īīs(eīs)			īsdem			ipsīs	

Anmerkungen:

- Die Silbe -dem wird nicht dekliniert.
- īdem hat langes ī, da es aus isdem kontrahiert wurde.
- Im Nom.Sing.Neutr. wird ein d weggelassen. Es heißt nicht id-dem, sondern idem.
- Im Akk.Sing.Mask./Fem. und im Gen.Pl. wird m vor d in n verwandelt. Es heißt also nicht eum-dem, sondern eun-dem usw.

Beachten Sie noch Folgendes:

Demonstrativ-Pronomina sind von Natur aus emphatisch, also stark betonend. Sie müssen daher vor dem Nomen stehen, wenn sie in der Funktion eines **Adjektivs** benutzt werden.

Also nicht *librî illî*, sondern *illî librî jene Bücher*.

Steht das hinweisende Fürwort **alleine**, z.B. *hic*, so funktioniert es wie ein echtes Pronomen, d.h. es steht anstelle eines Nomens.

hic dieser (Mann), *hoc est bonum das ist gut*, *hî sunt mortuî, illî sunt vîvî diese sind tot, jene leben*, *hanc amô ich liebe diese Frau* usw.

In der folgenden Lektion werden wir **weitere Beispiele** zu den Demonstrativ-Pronomen betrachten.

Deponentia der a-Konjugation

Schon die römischen Grammatiker nannten solche Verben, die passive *Form*, aber **aktive** oder **reflexive** *Bedeutung* haben, *verba dêpônentia* (*dêpônere ablegen*, nämlich die passive Bedeutung).

Alle vier Konjugationen haben derartige Deponentien.

hortor ich ermahne gehört zur ersten, *vereor ich fürchte* zur zweiten, *loquor ich spreche* zur dritten und *experior ich erprobe* zur vierten Konjugation.

glôriârî sich rühmen ist ein Verb, das sich auf das Subjekt zurückbezieht, das also *reflexiv* ist.

Auch im Deutschen haben wir Verben mit *reflexiver* Bedeutung: *sich erbarmen, ich erbarme mich*. Ein Verb *ich erbarme* haben wir nicht. Wir könnten sagen, dass diese Bedeutung "abgelegt" wurde. *sich* ist ein reflexives Personalpronomen.

(In den Deponentien steckt eine Zustandsform, das *Genus verbi*, das sogenannte *Medium*, das im Griechischen noch vorhanden ist, im Lateinischen aber nicht mehr existiert. Das *Medium* ist gerade das *Genus verbi*, mit dem der rückbezügliche Charakter einer Handlung ausgedrückt wird.)

Die **Konjugation der Deponentien** stimmt mit der des **Passivs** überein. Nur beim Imperativ, Infinitiv, Partizip, Gerundium und Gerundivum muss man einige Besonderheiten beachten.

Da nur passive Formen vorkommen, haben wir auch eine Stammform weniger.

(Das Supinum I, *hortâtum*, wird nicht angegeben, da sein Stamm mit dem des Part. Perf. übereinstimmt, den wir aber von *hortâtus sum* her kennen. Das Supin II lautet *hortâtû*.)

Hier sind einige **Beispiele** für Deponentien der 1. Konjugation:

cônor, cônâtus sum, cônârî versuchen

opînor, opînâtus sum, opînârî meinen, vermuten

tûtor, tûtâtus sum, tûtârî beschützen

vagor, vagâtus sum, vagârî umherschweifen, vagabundieren

glôrior, glôriâtus sum, glôriârî sich rühmen (das ist ein reflexives -rückbezügliches- Deponens)

Nach diesem Muster gehen die Deponentien der a-Konjugation. Sie werden alle wie *vôcor ich werde gerufen* oder *laud-or ich werde gelobt* konjugiert. Sie haben nur die Passiv-Tabellen aus der 7.Lektion zu benutzen.

Betrachten wir der Sicherheit halber das folgende
Muster-Beispiel: *hortor, hortâtus sum, hortârî ermahnen*

hortâtur 3.S.Ind.Präs.Dep. *er ermahnt*

(Aber: *monêtur* 3.S.Ind.Präs.**Pass.** *er wird ermahnt*; will man wirklich eine passive deutsche Form benutzen, so muss man ein anderes Verb nehmen, so wie hier *monêre ermahnen*. *hortârî* kann nicht benutzt werden, da es ja aktive Bedeutung hat. Es bedeutet ebenfalls *ermahnen*.)

hortâbâmur 1.Pl.Ind.Impf.Dep. *wir ermahnten*
hortâberis 2.S.Ind.Fut.I Dep. *du wirst ermahnen*
hortâbiminî 2.Pl.Ind.Fut.I Dep. *ihr werdet ermahnen*
hortâtus sum 1.S.Ind.Perf.Dep. *ich habe ermahnt*
hortâtus sim 1.S.Konj.Perf.Dep. *ich habe ermahnt, ich möge ermahnt haben*
hortâtus eram 1.S.Ind.Plqpf.Dep. *ich hatte ermahnt*
hortâtus essem 1.S.Konj.Plqpf.Dep. *ich hätte ermahnt*
hortâtus erô 1.S.Ind.Fut.II Dep. *ich werde ermahnt haben*

Da es im Passiv keine **Imperative** gibt, muss das Deponens eigene Formen bilden.

Imperativ Präsens:

hortâ-re! *ermahne!* (bitte nicht mit einem Infinitiv Aktiv verwechseln!)

hortâ-minî! *ermahnt!* (die Form stimmt überein mit 2.Pl.Ind.Präs.Dep.!)

Imperativ Futur:

hortâtor *du sollst ermahnen! er soll ermahnen!*

hortâminî *ihr sollt ermahnen!* (wie 2.Pl.Imp.Präs.)

hortantor *sie sollen ermahnen!*

Infinitive:

Präsens: *hortârî ermahnen*

Perfekt: *hortâtus (a, um) esse ermahnt haben*

Futur: *hortâtûrus (a, um) esse ermahnt werden* (aktive Form!)

Participia:

Praesens: *hortâns, Gen. hortantis ermahnend* (aktive Form!)

Perfekt: *hortâtus ermahnt habend, einer, der ermahnt hat* (das **PPD** hat **aktive** Bedeutung!)

Futur: *hortâtûrus einer, der ermahnen will oder wird* (aktive Form!)

Gerundivum:

hortandus einer, der ermahnt werden soll oder muss; ein zu ermahnender

(Das Gerundivum ist die einzige Form mit **passiver** Bedeutung!)

Gerundium: (das Gerundium bildet **aktive** Formen)

Genitiv: *hortandî des Ermahnens*

Dativ: *hortandô dem Ermahnen*

Akkusativ: ad hortandum *zum Ermahnen*

Ablativ: hortandô *durch das Ermahnen*

Beispiele:

- exercitus persecûtus (*persequi verfolgen*) heißt nicht : das verfolgte Heer, sondern *ein Heer, das verfolgt hat*; denn die Partizipien des Perfekts der Deponentien (PPD) haben aktive Bedeutung.
- laetâre ist kein Infinitiv mit der Bedeutung *erfreuen* (das wäre dēlectâre oder laetitiam parâre), es ist vielmehr der Imperativ *freue dich!* (In der Liturgie ist *Lätare* der 3.Sonntag vor Ostern.)
- vir admirandus *ein zu bewundernder Mann, ein bewundernswerter Mann* (das Gerundivum hat aktive Bedeutung)
- *Wir gratulieren* heißt nicht etwa: grâtulâmus, denn ein Verb grâtulô gibt es nicht; es gibt nur das Deponens: grâtulârî *beglückwünschen*. Demnach gilt grâtulâmur *wir gratulieren*.

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen

- Verstehen Sie, was ich sage? Ich verstehe kein Wort. (*intellegere verstehen*)
- Willst du die Bücher anschauen oder kaufen? Wie kann ich dir helfen? (*înspicere anschauen; quômodo? wie? iuvâre 1 helfen*)
- Welche der folgenden drei Fragen ist korrekt gestellt?
utrum Rômam veniês an Athênîs manêbis?
Rômamne veniês an Athênîs manêbis?
Rômam veniês an Athênîs manêbis?
- Quid est in homine ratiône divînius?
- Quae speciês hûmânâ potest esse pulchrior?
- Brûtus, der aus der 6.Lektion!, Delphôs ôrâculum cônsumtum missus est *Brutus wurde nach Delphi geschickt, um das Orakel zu befragen*.
Drücken Sie den lateinischen Satz auf vier andere Arten aus, aber ohne ein Supinum zu verwenden. Vgl. oben **Grammatik**, Supinum, Anmerkung 1
- du schweifst umher; da, als sie umherschweiften; zum Umherschweiften sie rühmen sich; dass ich mich rühme; sie wird sich gerühmt haben
- Drei Tage lang waren die Kinder umhergeschweift (umhergeirrt).
Die Eltern haben sich über die tapferen Kinder gewundert. (*mîrârî sich wundern*)
- Caesar mîlitês ad laborem adhortâtur (adhortâtus est).

Lösungen:

- Intellegisne, quod dicô? ego ne unum verbum intellegô.
- vîs înspicere librôs an emere? Quômodo possum tê iuvâre?
- Alle drei sind korrekt. *Wirst du nach Rom kommen oder wirst du in Athen bleiben?*
- Was ist im Menschen göttlicher als seine Vernunft?
- Welche Gestalt kann schöner sein als die menschliche?

- Brûtus Delphôs missus est, ut ôrâculum cônsumeret.
B.D.m.e., quî ôrâculum cônsumeret.
B.D.m.e. ad ôrâculum cônsumendum.
B.D.m.e. ôrâculum cônsumendî causâ (od. ôrâculî cônsumendî causâ).
- vagâris, cum vagârentur, ad vagandum
glôriantur, ut glôrier, glôriâta erit
- Três diês puerî vagâtî erant. Parentês puerôs fortês mîrâtî sunt.
- Caesar hält die Soldaten zur Arbeit an (hat angehalten).

Lektüre

BG 1, 2, 1-3

1.	Apud Helvétîôs longê nôbilissimus fuit et dîtissimus Orgetorîx.
2.	Is Mârcô Messâla et Mârcô Pisône cônsulibus regnî cupiditâte inductus coniûratiônem
3.	nobilitâtis fêcit et civitâtî persuâsit, ut de finibus suis cum omnibus côpiîs exîrent:
4.	perfacile esse, cum virtûte omnibus præstârent, tôtîus Galliae imperiô potîrî.
5.	Id hóc facilius eîs persuâsit, quod undique locî nâtûrâ Helvétîi continentur:
6.	ûnâ ex partê flûmine Rhênô latissimô atque altissimô, qui agrum Helvêticum â Germânîs dîvidit;
7.	alterâ ex parte monte lûrâ altissimô, quî est inter Sêquanôs et Helvétîôs;
8.	tertiâ lacû Lemannô et flûmine Rhodanô, quî provinciam nostram ab Helvétîis dîvidit.

Übersetzung

Der gesamte keltische Volksstamm der Helvetier, ca. 300 000 Personen, will im Frühjahr 58 v.Chr. sein Wohngebiet verlassen und sich im Westen Galliens eine neue Heimat suchen. Vorbereitet wurde dieser Auszug anfangs von Orgetorix. Das alte Wohngebiet wurde von hohen Bergen und tiefen Flüssen eingeschlossen und bot nicht genügend Nahrung. Außerdem standen sie unter dem ständigen Druck der Germanen, die auf der gegenüberliegenden Rheinseite wohnten.

wörtliche Übersetzung

1.	Bei den Helvetiern bei weitem der angesehenste ist gewesen und vermögendste Orgetorix.
2.	Dieser Markus Messala und Markus Piso Konsuln der Herrschaft (durch) Begierde verleitet eine Verschwörung
3.	des Adels hat gemacht und dem Staate (den Bürgern) hat eingeredet, dass von den

	Grenzen ihren mit allem Hab und Gut auszögen:
4.	sehr leicht sein, da an Tapferkeit allen sie wären voraus, ganz Galliens Herrschaft sich zu bemächtigen.
5.	Dies desto leichter ihnen er redete ein, weil von allen Seiten durch die Natur des Geländes die Helvetier sie werden eingeengt:
6.	auf der einen Seite durch den Strom Rhein sehr breit und sehr tief, der das Gebiet helvetisches von den Germanen trennt;
7.	auf der anderen Seite durch das Gebirge Jura sehr hoch, das ist zwischen den Sequanern und den Helvetiern;
8.	auf der dritten durch den See Lemannus und den Strom Rhone, der die Provinz unsere von den Helvetiern trennt.

freie Übersetzung

Bei den Helvetiern war bei weitem am angesehensten und vermögendsten Orgetorix. Dieser veranlasste, durch Herrschsucht verleitet, unter dem Konsulat des Markus Messala und des Markus Piso eine Verschwörung des Adels und überredete die Bürgerschaft, mit allem Besitz aus ihrem Gebiet auszuziehen: (er sagte), es sei sehr leicht, sich der Herrschaft über ganz Gallien zu bemächtigen, da sie an Tapferkeit alle überträfen. Dazu überredete er sie umso leichter, weil die Helvetier auf allen Seiten durch die natürliche Beschaffenheit ihres Landes eingeengt werden: auf der einen Seite durch den sehr breiten und sehr tiefen Rhein, der das helvetische Gebiet von den Germanen trennt; auf der anderen Seite durch das sehr hohe Juragebirge, das zwischen den Sequanern und den Helvetiern liegt; auf der dritten durch den Genfer See und die Rhone, die unsere Provinz von den Helvetiern trennen.

Wörterklärungen

Verben

persuâdeô, sî, sum, persuâdêre + Dat. *überreden, überzeugen*

prae-stô, prae-stitî, prae-stâre + Dat. *übertreffen*

potîrî + Abl. *Herr werden, sich bemächtigen*: imperiô potîrî *die Herrschaft an sich reißen*
 Stammformen: potior, potitus sum, potîrî (regelm. Deponens der 4. Konj.)

Sonstige Wörter und Erklärungen

nôbilissimus Superlativ von nôbilis, *e bekannt, berühmt, adlig, vornehm*

dîtissimus Superlativ von dîs, dîtis *reich* (das ist eine Abk. von dîves, dîvitis *reich*)

cupiditâs, âtis f *Verlangen, Begierde*

inductus 3 *verleitet* ("induziert"; spr. in-duk-tus)

coniûrâtiô, ônis f *Verschwörung* (spr.: kon-jû-râ-ti-ô-nis)
côpiae, ârum f *Vorräte, Besitz, Truppen*
cum omnibus copiis *mit Weib und Kind, mit Sack und Pack, mit allem Hab und Gut*
per-facilis, e *sehr (ganz) leicht*. (In der 5.Lektion war eine Frau per-îrâtus, ganz wütend.)
facilius ist das Adverb des Komparativs von facilis, e *leicht*
undique Adv. *von allen Seiten*
lacus Lemannus *Genfer See*, lacus, ûs m *See, Trog*

Erklärungen zur Übersetzung

Zeile 1

Das Perfektum fuit *er ist gewesen* wird von Caesar benutzt, weil Orgetorix einmal war, nun aber nicht mehr ist; vgl. fuimus Troes, fuit Ilium *wir sind einmal Troer gewesen, Troja hat einmal bestanden* (jetzt besteht es nicht mehr). Das Subjekt des Satzes, Orgetorix, steht des Nachdrucks wegen am Satzende. Orgetorix wurde vor dem Aufbruch der Helvetier als Verschwörer angeklagt und zum Tode verurteilt; vermutlich hatte er sich aber das Leben genommen.

Bei den Helvetiern war bei weitem am angesehensten und vermögendsten Orgetorix.

Zeilen 2/3

Der erste Teil des zweiten Satzes reicht bis exîrent. Der Satz beginnt mit einer Zeitbestimmung. Bei den römischen Autoren waren Jahreszahlen äußerst selten. Meistens bezog man ein Ereignis auf eine historische Begebenheit, insbesondere auf die zur fraglichen Zeit regierenden Konsuln: *unter dem Konsulat des ...* Es handelt sich bei M. Mesalla et M. Pisone consulibus (Coss.) um einen **Ablativus absolutus**. (In der Einleitung zur 5.Lektion hatten wir Ancô Mârçiô régnante.)

Gemeint ist das Jahr 61 v.Chr. Cupiditâte ist **Ablativus causae**. Neben dem Abl. causae findet man oft, so wie auch hier, ein **Partizip** mit der Bedeutung *bewogen, veranlasst* usw. In cupiditâs regnî ist regnî der **Genitivus obiectivus**, auf den sich das Verlangen erstreckt.

Die beiden Prädikate des Hauptsatzes, fêcit und persuâsit + Dat., spr. per-îwâ-îit, stehen im Perfekt, um die Erzählung vorwärtszutreiben (*was geschah dann?*).

Der von ut eingeleitete Nebensatz ut ... exîrent ist abhängig von persuasit. Das Subjekt des Nebensatzes steckt in exîrent (Konj.Impf.), es sind natürlich die Bürger, die cîvês, gemeint. (cîvis, is m,f *Bürger*). Es handelt sich um einen **abhängigen Begehrtatz**, der die Funktion hat, **Objekt** zum Prädikat -persuâsit- des übergeordneten Satzes zu sein: *wen oder was zu tun hat er eingeredet?*

Dieser veranlasste, durch Herrschsucht verleitet, unter dem Konsulat des Markus Messala und des Markus Piso eine Verschwörung des Adels und überredete die Bürgerschaft, mit allem Besitz aus ihrem Gebiet auszuweichen:

Merken Sie sich bitte, dass persuâdêre mit ut und Konjunktiv einen **Begehrtatz** nach sich zieht und *überreden, etwas zu tun* bedeutet. (persuâdêre mit **a.c.i.** bedeutet *überzeugen, dass etwas ist*: Cicerô iûdicibus persuâsit reum innocentem esse. *Cicero hat die Richter überzeugt, dass der Angeklagte unschuldig sei.*)

Zeile 4

In dieser Zeile steht der zweite Teil des vorigen Satzes. Zu *perfacile esse* können wir uns *dixit* (*er hat gesagt*) hinzudenken: *dixit perfacile esse*. Auf *er hat gesagt* folgt im Deutschen ein *dass*, im Lateinischen ein **a.c.i.**: *perfacile esse dass es sehr leicht sei* ist demnach ein **Accusativus cum Infinitivo**. Es handelt sich um einen **Aussagesatz in indirekter Rede**, bei dem nach der 5.Lektion ein **a.c.i.** steht.

Was aber ist nun *sehr leicht*? Antwort: *tôtius Galliae imperiô potîrî sich der Herrschaft über ganz Gallien zu bemächtigen*. Und wieso ist das *sehr leicht*? *cum virtûte omnibus praestârent*

weil sie allen an Tapferkeit überlegen seien. Es handelt sich also um einen begründenden Nebensatz (Adverbialsatz des Grundes), um einen **Kausalsatz**, vgl. 3.Lektion, der einen **logischen** Grund für die Handlung des HS angibt. *praestârent* ist 3.Pl.Konj.Präs.Akt.

(Das *cum causale* verlangt einen Konjunktiv.)

(*er sagte*), *es sei sehr leicht, sich der Herrschaft über ganz Gallien zu bemächtigen, da sie an Tapferkeit alle überträfen*.

Zeile 5

Wir haben eine Periode aus HS und NS. Prädikat des HS ist *persuâsit*, das Subjekt *er* ist im Verb enthalten.

hôc ist Abl.Sing.Neut. von *hic* *dieser* und hat hier die Bedeutung *desto, umso*.

Das Prädikat des NS ist *continentur sie werden eingeengt* (Ind.Präs.Pass.), Subjekt: *Helvetii*. Der NS gibt den Grund an für das im HS ausgedrückte Geschehen. *quod* + Indikativ gibt eine **Tatsache** als Grund an, es ist ein **faktisches** kausales *quod*. In diesem Kausalsatz wird kein **logischer** Befund als Grund angegeben, so wie vorhin beim *cum* +Konj., sondern, wie gesagt, eine Tatsache.

Was ist nun Fakt? *Die Helvetier werden von allen Seiten durch die Art (Natur) des Geländes eingeengt*.

Auf die Fragen *womit? wodurch?* antwortet der **Ablativus instrumenti**, bei uns also: *loci nâtûrâ*.

(Es muss sich nicht immer um ein Instrument im eigentlichen Sinne drehen, also nicht immer um ein Messer oder einen Hammer. In dem Satz *Terra vestita est herbîs, flôribus, arboribus, frûgibus* sind die *Kräuter, Blumen, Bäume und Früchte* die Instrumente, mit denen die Erde sich bekleidet.)

Dazu überredete er sie umso leichter, weil die Helvetier auf allen Seiten durch die natürliche Beschaffenheit ihres Landes eingeengt werden:

Zeilen 6/8

Die folgenden Zeilen beginnen mit den Ablativen *ûnâ ex parte* (= *ex ûnâ parte*), *alterâ ex parte* und *tertiâ (ex parte)*. Auffällig ist, dass der Lateiner nicht wie wir *wo?* fragt, sondern *woher?* So könnten wir auch *von allen Seiten* durch *ex omnibus partibus* ausdrücken statt durch *undique*.

flumine Rhênô ist wieder ein Ablativus instrumenti, ebenso monte lûrâ, lacû Lemanô und flumine Rhodanô. Zu jeder Ortsbezeichnung gibt es einen Relativsatz, und in allen dreien ist quî das Subjekt.

auf der einen Seite durch den sehr breiten und sehr tiefen Rhein, das helvetische Gebiet von den Germanen trennt; auf der anderen Seite durch das sehr hohe Juragebirge, das zwischen den Sequanern und den Helvetiern liegt; auf der dritten durch den Genfer See und die Rhone, die unsere Provinz von den Helvetiern trennen.

Übungen zur Lektüre

- Ein alter Grammatiker-Satz zur Verwendung von Perfekt und Imperfekt lautet: perfectô prôcêdit, imperfectô insistit ôrâtiô. Was heißt das?
- Orgetorix befahl, dass sie zusammenkämen. (In diesem Satzgefüge ist der Nebensatz Objekt zum Befehl des HS: *wen* oder *was* befahl er? Der Nebensatz ist ein **Objektsatz**.)
imperare *befehlen*, convenire *zusammenkommen*
- Orgetorix überredete die Bürger, dass sie aus ihrem Gebiet auszögen.
- Cicerô iûdicibus persuâsit, ut reum absolverent. (Konj. Impf.)
- Das sehr hohe Iuragebirge liegt zwischen den Sequanern und den Helvetiern.
- Lîvius prîmus fâbulam (hier Bühnenstück) Gâiô Claudiô, Caecî filiô, et Mârcô Tuditânô consulibus docuit.
doceô, docuî, doctum, docêre *lehren, zeigen, einstudieren*
- Ich habe ihn **überredet**, zu mir zu kommen.
Ich habe dich davon **überzeugt**, dass die Sache sich so verhält (ita se habêre).
- Themistokles überredete die Athener, eine Flotte zu bauen. (Atheniênsis *Athener*, classis, is f *Klasse, Flotte*; gemischte Deklination)

Lösungen:

- *Mit dem Perfekt schreitet die Erzählung vorwärts, mit dem Imperfekt hält sie an.* (D.h. mit dem Imperfekt wird die Erzählung unterbrochen, um Zustände und Gewohnheiten zu schildern: *was war damals?*)
- Orgetorix imperâvit, ut convenîrent.
- Orgetorix cîvibus persuâsit, ut dê finibus suis exîrent.
- Cicero überredete die Richter, den Angeklagten freizusprechen. (ut mit Konj.)
- Môngs lûra altissimus inter Sêquanôs et Helvétîôs est.
- Livius hat als erster (prîmus) ein Bühnenstück unter den Konsuln G. Claudius, dem Sohn des Caecus, und M. Tuditanus einstudiert.
- Eî persuâsî, ut ad mê venîret. (Begehrtatz mit ut + Konj.)
Tibi persuâsî rem ita sê habêre. (Behauptungssatz mit a.c.i.)
- Themistoclês Athêniênsibus persuâsit, ut classem aedificârent. (Begehrtatz mit ut + Konj.)

Anhang

Wir werden heute mit zwei kleineren Geschichten die Lektüre einiger **Fabeln** vorbereiten, die in den nächsten Lektionen auf dem Programm stehen werden.

Der Löwe und der Fuchs

Leô annîs cõnfectus morbum simulâvit.
Tum ad aegrôtum rêgem vîsitandum complûrês vênêrunt bestiae,
quâs prôtinus dêvorâvit.
Sed cauta vulpês procul ante spêluncam stâbat, rêgem salûtâns.
Rogâvit leô, cûr nôn intrâret.
Respondit vulpês:
"Quod videô multa intransium vestîgia, nulla (vestîgia) exeuntium."

Vokabeln

cõn-ficiô, fêcî, fectum, ficere *aufreiben, aufreiben*

annîs cõnfectus *von Jahren aufgerieben, alsterschwach*

morbis, î m *Krankheit*

Im zweiten Satz könnte statt *ad visitandum* auch das *Supinum vîsitâtum* stehen.

vîsitâre 1.K. *besuchen*, bestia, ae f *Tier*, dêvorâre 1.K. *verschlingen*

prôtinus Adv. *sofort*, cautus 3 *vorsichtig*, vulpês, is f *Fuchs*, procul Adv. *fern*

(Vergleichen Sie: *ubi vulpês rêgem vîdit, eum salûtâvit = vulpês, rêgem vidêns, eum salûtâvit als der Fuchs den König sah, grüßte er ihn = der Fuchs, den König sehend, grüßte ihn.*)

intrâret 3.Sg.Konj.Impf.Akt. von intrâre *eintreten (warum er nicht eintreten würde oder warum er nicht einträte)*

(cûr nôn intrâret ist ein **indirekter Fragesatz**. In der 4.Lektion erfuhren Sie, dass indirekte Fragesätze immer den Konjunktiv verlangen.)

vestîgium, î n *Spur*

Beachten Sie, dass die Erzählung von Perfektformen getragen wird, die wir im Deutschen durch Imperfekte (Praeterita) wiedergeben, z.B. *rogâvit er hat gefragt > er fragte.*

quod weil steht i.Allg. mit dem Indikativ, z.B. *videô ich sehe*, wenn ein tatsächlicher Grund vorliegt. Handelt es sich um einen eingebildeten Grund -wie gleich im ersten Satz der folgenden Fabel-, so steht der Konjunktiv.

Übersetzung

Ein altersschwacher Löwe heuchelte eine Krankheit.

Da kamen mehrere Tiere, um den kranken König zu besuchen, die er sofort verschlang.

Aber der vorsichtige Fuchs stand fern von der Höhle, den König begrüßend.

Der Löwe fragte, warum er nicht einträte.

Der Fuchs antwortete:

"Weil ich viele Spuren von Eintretenden sehe, keine (Spuren) von Hinausgehenden."

Moral: Sei ein Fuchs, schaue immer genau hin!

Das Pferd und der Esel

Equi fortunam laudabat asinus,
quod ille copiosissime pascere-
t, sibi ne paleae quidem satis post gravissimos labores praebere-
t.

Bellum autem forte exortum,
in proelium ab equite agitur equus
et circumventus ab hostibus saucius collabitur.

Asinus, haec omnia conspicatus, equum,
quem paulo ante fortunatum esse censuerat
et cuius sortis inviderat,
miserum iam et infelicem esse iudicabat.

Vokabeln

asinus, m *Esel*, copiose *reichlich*

pascere, pascere, pascere *weiden*, pascua, orum n *Weiden*, virens, entis *grünend*
In Psalm 22 heißt es:

Dominus pascit me: nihil mihi deest; in pascuis virentibus cubare me facit.

Der Herr weidet mich: nichts fehlt mir; auf grünen Wiesen lässt er mich lagern.

pascor, pascus sum, pasci *weiden, füttern, sich ernähren*

palea, ae f *die Spreu* (ist von satis *genug* abhängig)

ne ... quidem *nicht ... einmal*

praebere, u, itum, praebere *gewähren*

forte Adv. *zufällig*

exoritur, exortus sum, exortum *entstehen, werden*

bellum exoritur *ein Krieg bricht aus*

agere, agere, actum, agere *treiben, führen*

saucius 3 *verwundet*

collabor, collapsus sum, collabor *zusammenbrechen* (kollabieren; Deponens der 3. Konj.)

conspicere *erblicken, sehen*; auch: conspiciere oder spectare

censeo, censui, censum, censere *meinen*

sors, sortis f *das Los*

invidere, videre, visum, videre + Dat. *beneiden*

Um die eigenartige Satzstruktur zu durchschauen, kann es nützlich sein, sich ein Strukturschema anzulegen, etwa nach der folgenden Art:

	Konj.	Subjekt	Adverb	Prädikat	Objekte	Attribut/adv. Bestimmung
HS		asinus		laudabat	fortunam	equi
NS	quod	ille	copiosissime	pasceretur		
	ne- quidem	satis paleae		praeberetur	sibi	post gravissimos labores

Im zweiten Nebensatz ist das substantivische Adverbium **satis** das Subjekt. Der Genitiv **paleae** ist ein **Genitivus partitivus**, der dann steht, wenn man von einem *Teil* eines Ganzen spricht, z.B. sagt man nicht *viel Wein*, sondern *viel des Weines* multum vinî, etwa in der Wendung: *ich gebe ihm zwei Gläser Wein*: illî duo pocula vinî dô.

Hier sind noch zwei **Beispiele**: *satis pecûniae genug Geld*; *in eô est satis eloquentiae, sapientiae parum er besitzt genügend Beredsamkeit, aber zu wenig Weisheit*.

Neben **satis genug** werden auch die Adverbien **nimis zu wenig** und **parum wenig, zu wenig** wie Substantive gebraucht.

Wir können die Tabellen-Einträge ohne Schwierigkeiten in einem Satz zusammenfassen:

Ein Esel lobte das Schicksal eines Pferdes, weil jenes (die beiden | in il-le jener müssen beide ausgesprochen werden!) sehr reichlich gefüttert würde (Konjunktiv weil eingebildeter Grund), nicht einmal genügend würde gegeben ihm von der Spreu nach schwersten Arbeiten. Nach einer kleinen Aufräumarbeit -und mit ein wenig Politur- sagen wir besser:

Ein Esel lobte das Schicksal eines Pferdes, weil man jenes reichlich mit Futter versorgte, (wohingegen) ihm nach schwerster Arbeit nicht einmal genügend Spreu gegeben würde.

Im **2.Satz** ist *bellô exortô* ein Ablativus absolutus: *nachdem (als) ein Krieg ausbrach*. Das Subjekt des HS ist *equus*, zu dem die Prädikate *agitur* und *collabitur* gehören.

Als zufällig ein Krieg ausbrach, wird das Pferd von dem Reiter in den Kampf geführt und bricht, von Feinden umringt, verwundet zusammen.

Im **3.Satz** asinus ... iudicabat gehört zum Subjekt asinus das Partizip Perf. conspicatus des Deponens *cōspicor* *ich erblicke*. Wir übersetzen das Partizip mit *nachdem er gesehen hatte*. Objekt zum Partizip ist *haec omnia dies alles* (alle diese Dinge). Vom Prädikat iudicabat hängt ein **a.c.i.** ab mit dem Subjekt equum und den beiden Prädikaten miserum und infelicem esse.

equum wird durch zwei **Relativsätze** näher bestimmt:

quem ... fortunatum esse (a.c.i) censuerat (Plusquamperfekt)

cuius sortî invîderat (Plqpf.). sortî ist Dativ zu inviderat, das abweichend vom Deutschen den Dativ regiert, -invidêo sortî *ich beneide das Los*. Übrigens ist paullô ante *kurz vorher* eine Zeitbestimmung (**Ablativus mensurae**) zu censuerat mit der nachgestellten Präposition ante.

(Auch im folgenden Satz haben Sie eine Zeitbest. im Abl. mensurae: paucis diebus post mortem Caesaris *wenige Tage nach dem Tod Caesars*.)

Der Esel, nachdem er dies alles gesehen hatte, war jetzt (iam) der Meinung, dass das Pferd, das er kurz vorher für glücklich gehalten und dessen Schicksal er beneidet hatte, elend und unglücklich sei.

Moral: Es ist nicht alles Gold , was glänzt- oder: Iss gut, aber meide den Krieg.
